

DEZEMBER 07

# HEADLINER

DRUM & BASS MAGAZIN



**DJ HYPE!**

**FREE  
MAGAZINE**

**CONNIX**  
SOUNDFETISCH

**HIGH CONTRAST**  
REAL TOUGH GUY

**NO SINIST**  
SOHN MANNHEIMS



PMC-580  
Das „Flaggschiff“ der Vestax Pro-Serie



- FEATURES:
- 4 Kanäle
  - Einstellbare Crossfader Kurve
  - 3 Band EQ umschaltbar auf Isolator (pro Kanal)
  - 6 Effekte mit Dry/Wet-Regler (pro Kanal)
  - Volume LEDs pro Kanal + Master
  - 11 Mastereffekte mit Auto/Tap-BPM Counter
  - Monitor, Effektschleife und Booth-Sektion mit EQ
  - Mikrofon Sektion mit separaten Effekten, Talkover-Funktion und EQ
  - Beleuchtung der Effekt- und Cue-Tasten
  - 3 digitale Eingänge (1 x USB, 2 x S/PDIF)
  - 2 digitale Ausgänge (1 x USB, 1 x S/PDIF)
  - Send & Return-Anschluss (Pre/Post)



HIGH CONTRAST 12



16 DJ HYPE



MC SINISTA 10



14 COMMIX

# INHALT

NEWS UND VERLOSUNGEN ..... 04

## INTERVIEWS & STORIES

BASSFACE SASCHA UND FRANKSEN.....	06
X-NO ARCHIVE .....	08
BENNY PAGE .....	09
MC SINISTA .....	10
HIGH CONTRAST .....	12
COMMIX.....	14
DJ HYPE.....	16
.....	

## MAGAZIN

EVENT REVIEWS.....	18
SCHIAMANN TISCHT AUF.....	19
DATES .....	19
AUDIOKRITIKEN.....	20
CHARTS.....	24
DRUM & BASS BUNDESLIGA .....	26
TECHNIK .....	28
AFTER HOUR DRAMA.....	30

## HEADLINER IMPRESSUM

**REDAKTION** HEADLINER MAGAZIN NUSSBERGSTRASSE 23 38104 BRAUNSCHWEIG **NET** [WWW.HEADLINERMAG.DE](http://WWW.HEADLINERMAG.DE) **AUFLAGE** 2.500 STÜCK  
**HERAUSGEBER** OLIVER LÜDDECKE **CHEFREDAKTION** OLIVER LÜDDECKE [REDAKTION@HEADLINERMAG.DE](mailto:REDAKTION@HEADLINERMAG.DE) **REDAKTION** ROLAND BOGDAHN, ANKE DRÄGER, FRANK ECKERT, JULIA EDELWEISS, JENS GEHLEN, HEIKO MAASS, DIRK SCHIEMANN, FABIAN SEIDEL, DAVID TURNER **LAYOUT & GRAFIK** BUERO BUERO  
**CARTOON** CHRISTIAN MEYERHOLZ, HAUKE TRUSTORFF **VERTRIEB** GROOVE ATTACK **DER RECHTSWEG** IST BEI VERLOSUNGEN UND PREISAUSSCHREIBEN GRUND- SÄTZLICH AUSGESCHLOSSEN.



# NEWS & VERLOSUNGEN

## BREAKING NEWS!

+++ Die Breakbeat Rocker von **Pendulum** präsentieren ihre neue Single "Granite" auf ihrem eigenen von Warner / Atlantic mit ins Leben gerufenen Label "Earstorm Records". Der Track ist in der ersten Erscheinungswoche gleich auf Platz 1 der „Drum and Bass Arena“ Download Charts gelandet. Das neue Album der Band wird im ersten Quartal 2008 erscheinen. +++ Radio One **DJ Grooverider** wurde wegen dem Besitz von Cannabis und „experimentellen Kunstfilmen mit Altersbeschränkung“ in Dubai festgenommen. Das belastende Material wurde am internationalen Flughafen des Golfstaates von Zollbeamten entdeckt, als diese sein DJ-Case durchsuchten. Die Gerichtsverhandlung soll voraussichtlich Anfang Dezember stattfinden. *(Quelle: Sunday Mirror)* +++ „**Innovation in the sun**“ zum fünften! Für die Geburtstagsveranstaltung wurde das Line-up vergrößert, die Soundanlage verstärkt und die Location gepimpt. Das Drum and Bass Ballermann Event am Strand von Lloret de mar findet vom 24.06. bis zum 01.07.2008 statt. Mehr Informationen gibt es unter [www.innovation.gb.com](http://www.innovation.gb.com) +++

## MAKE YOUR VOTE!



Ab Mitte November ist es wieder soweit: Deutschlands größtes Drum'n'Bass online Magazin "future-music.net" präsentiert die Awards der deutschen Jungle & Drum'n'Bass Szene. Die Abstimmung läuft vom 15. November bis Mitte Dezember. Die Erstplatzierten der 20 Kategorien werden auf future-music.net und in allen anderen relevanten Medien bekannt gegeben. Unter allen die abstimmen werden Mixer, Kopfhörer, Producing Hard- und Software, T-Shirts, Tapebacks, Magazin-Abos, Gutscheine, Freikarten, Vinyl, u.v.m. verlost, die von namhaften Sponsoren zur Verfügung gestellt werden. [www.future-music.net/awards](http://www.future-music.net/awards)



WIN!

## TROLLEY TO GO

Ihr habt keine Lust mehr auf Rückenschmerzen? Ihr wollt nie wieder am Airport auf das Case warten? Der Trolley to Go besticht durch ein kompaktes Format, mit dem er am Flughafen als Handgepäck durchgeht. So wird jedes Ziel gesund und schnell erreicht. Stichwort: Zuverlässig



WIN!

## GIMME DA FUNK!

Nur wer es schafft, sich weiter zu entwickeln und sich ständig neu zu erfinden, hat eine Chance dem Markt längerfristig erhalten zu bleiben. Diese in Musikkreisen altbekannte Weisheit wendet Dieter Funk auch auf sein innovatives Designerbrillen Label an. Bei uns könnt Ihr eine der einzigartigen Funk-Sonnenbrillen gewinnen! Stichwort: Save



## VINYL KILLS THE MP3 INDUSTRY!

Für jeden Klubbesitzer und DJ mit Vinyl im Blut sind die "Airbag Craftworks vs. R.A.N.D. Muzik" Slipmats ein Muss. Mehr Informationen über die limitierten runden Filzmatten findet ihr unter [www.airbagcraftworks.com](http://www.airbagcraftworks.com)

## NEW MP3 ONLINE STORE!

Am Montag den 03.12.2007 öffnet ein neuer DnB MP3 Store seine virtuellen Pforten. Unter der URL [www.abunchofcuts.com](http://www.abunchofcuts.com) kann man von nun an erstmalig MP3s der Labels Soul:r, Signature, 31 Records, Exit Records, Bassbin, und Commercial Suicide kaufen. Die Besitzer dieser Labels und Gründer der Website sind niemand geringeres als Marcus Intalex, ST Files, Calibre, Doc Scott, D-Bridge, Klute und Rohan.



## FORVERT!

Forvert gehört zu den wenigen erfolgreichen deutschen Clothing Brands in der Skate- Surf- und Snowboard-Gemeinde. Wer ein Überraschungspaket bekommen möchte, sollte uns unter dem Stichwort „Köln“ schreiben.

WIN!



WIN!

## CALL FOR THE ZOO!

Von seiner Entstehung unter dem Namen "The Soul Artists of Zew York" bis zum Welterfolg als Streetwearmarke ist Zoo York seinen Wurzeln immer treu geblieben. Das Design reflektiert die Wurzeln der Marke, die bei New York's Graffiti Künstlern und in der Skate Kultur zu finden sind. Insgesamt sechs coole Totenkopf Shirts können Eure sein! Stichwort: Urban Space

## MAGMA MIA!

Wir verlosen ein MAGMA LP-Bag 100 Trolley! Wer viel unterwegs ist, wird diese praktische und sehr bequem zu transportierende Tasche bald nicht mehr missen wollen. Das neue Trolley-System wurde aufwendig erweitert und ist jetzt noch belastbarer. Die zusätzlich gepolsterte Rückwand schützt das Trolley-Gestänge vor Stößen und macht das Tragen noch komfortabler. Stichwort: Limited



WIN!

## EINSENDESCHLUSS!

Einsendeschluss für die Verlosungen ist der 15. des Monats. Wer mitmachen möchte schickt uns eine E-Mail an: [verlosung@headlinermag.de](mailto:verlosung@headlinermag.de)





# BASSFACE SASCHA & FRANKSEN

## VON RADIO ZUM BASS UND ZURÜCK!

Ihre Freundschaft begann ungewöhnlich. Bassface Sascha, Urgestein der deutschen DeB Szene, wurde von Franksen 1999 anlässlich des Albums „Different Faces“ für die Spex interviewt. In Wiesbaden bekam Sascha mehrfach auf DeB-Nächten wie Franksens Reihe „Knetief In Beats“ dessen Mixe in die Hand gedrückt. Real gelebte Kommunikation gab es erst später.

Sascha berichtet schmunzelnd, dass er sich „fast verfolgt“ vorkam, als er Franksen 2000 beim gleichen Arbeitgeber traf. Für den hessischen Radiosender hr XXL du den Nachfolger YOU FM sind beide seit 2000 tätig. Sascha moderierte Jahre lang das D&B-Format „XXL Outbreak“, Franksen betreut als Host die legendäre „Clubnight“, die älteste DJ-Radioshow Deutschlands. Obwohl dort House im Vordergrund steht, bricht die gemeinsam ausgelebte Liebe zu Drum-n-Bass nicht ab. Auch die Radioarbeit zwischen Redaktion, Reflexion und Saschas Tätigkeit als Sound-Designer, prägte neue, gemeinsame Sichten. Ihre Tracks sollen auch ausserhalb der Floors ein hohes Maß an Musikalität und Funktionalität besitzen. Die Vibe-Kombis, die das Team fährt, sind dabei so saftig und geschmacklich vielfältig, wie die gemeinsamen Koch- und Rotwein-Sessions, die jeden guten Studiotag begleiten: Reggae,

Soul und Funk scheinen genauso durch, wie unverschämte radiotaugliche Poppigkeit und viel Basskraft! Die Talente ergänzen sich ideal. Franksen ist ein wandelndes Musiklexikon mit heißer Sample Library, Saschas Beats und Basslines zielen treffsicher auf direct impact.

Die musikalisch frischen, wie auf dem Floor tough rollenden Produktionen zeigen den offenen Blick auf Drum-n-Bass. Mit Platten auf Beatalistics, Sidechain, Phunkfiction und Have a Break begeistert das Team zum Winteranfang mit einer Menge Style(s). Ob Reggae-D&B mit Jungle Basslines, Vocal-Anthems oder Liquid, die zwei Homies werfen alle Zutaten zusammen, um am Ende immer auch Pop-Momente und fühlbares Songwriting im Drum-n-Bass aufblitzen zu lassen. Das hört man gut auf ihrem Remix für De-Phazz „Hell Alright“ nach. So könnte gutes Radio klingen, nicht!?

Dass die Liste der Labels mit Veröffentlichungen in 2007 ausnahmslos deutsch ist, ist nicht verwunderlich, wenn man die Geschichte(n) der beiden kennt. Den 2006er Hit „Wonderful World“ auf Visionarys Label Dance Rock voteten die Aktiven im Future Forum (www.future-music.net) zwar zur „nationalen Produktion des Jahres“, die Produzenten erhielten bis heute aber weder Promo noch Ver-

trag. 2005 signeten die Künstler auch bei Urban Takeover. Doch „Fire Blaze“ kam, nachdem die Verträge unterschrieben waren, bis heute nicht raus. Das Schicksal dieses Tracks ist bis weitem kein Einzelfall, viele gute Lieder bleiben in der Schublade oder benötigen absurde Zeitspannen, bis sie das Licht der Shops erblicken? Unsere Helden betreiben daher lieber gegen alle Gesetze einen Großangriff auf nationaler Ebene. Im Sommer nutzten sie alle Skillz, ihre Radio-Beziehungen und schließlich eine coole Produktion, um der deutschen Reggae-Stimme des Jahres Bass unterzuschieben: Auf Have A Break erscheint eine monatelang gereifte Idee. Die Remixe der Nosliw Singles „Immer wieder hören“ und „Mehr davon“ unterstreichen die Eigenständigkeit des Duos und schielen auf die Airplay-Liste. 04:14 Minuten reichen diesem lebendigen Track, um alle Ansprüche von Tool bis Musikalität auszuleben!

Saschas eigene Tracks sind eine Spur härter und werden in 2008 sicher auch die Runde machen, nachdem sie sich in den Kisten der wichtigsten Player, so wie auf Chrissy Criss Radio-Playlist für „BBC 1 Xtra“ in Rotation finden. Dazu plant Sascha ein zweites Album und hofft auf die Wiederauferstehung von „Smokin Drum“!

# ting!

Bremens Home  
for  
Drum and Bass  
& more!

Ting! Club Rembertiring 1, 28195 Bremen [www.Ting-Club.de](http://www.Ting-Club.de), [www.MySpace.com/TingClub](http://www.MySpace.com/TingClub)

**Sa. 08.12.07 Dubplate Business**  
Generation Dub (Ganja Records, Formation, Propaganda – Newcastle/UK)  
MC Foxy (New Breed Crew – Bristol /UK)  
++ Local Supports

**Fr. 21.12.07 Back to the Oldskool**  
Ellis Dee (Collusion Records – London)  
++ Reality & Babyface

**Heiligabend 24.12.07 Jungle Bells**  
Jungle and Drum and Bass Classics  
Ly.de Buddah, Dirk D, Rough, Phlex & Special UK Guest

**Fr. 28.12.07 Playground**  
From Acid House to Jungle  
Nicky Blackmarket (Blackmarket Records, Azuli – London)  
++ Local Supports

**Sa. 12.01.08 Dubplate Business**  
Watch out for fliers!

**Sa. 02.02.08 Dubplate Business**  
Simon Bassline Smith (Technique Records-Birmingham/UK)  
& Youngman MC (V Recordings-London)  
++ Local Supports



**SA. 09. FEBRUAR**  
@ Hühnerposten – Hamburg  
**MI. 30. APRIL**  
@ Capitol - Hannover



# X NO ARCHIVE

## DREI FREAKS VIER TURNTABLES

### INTERVIEW!

INTERVIEW DAVID TURNER PHOTO ISABELL STENMAN

Anfang des Jahres schlugen die verrückten Jungs von X-NO-ARCHIVE zum ersten Mal auf der DnB Landkarte auf. Bekleidet mit bizarren Kostümen konstruierten sie beeindruckende Mixe, die international für Aufmerksamkeit sorgten. Unsere Redaktion musste einige Strapazen auf sich nehmen um an die Drei ranzukommen. Um es vorweg zunehmen: ich konnte ihre Gesichter nicht identifizieren.

Viele Leute rätseln welche bekannten Gesichter hinter den Masken stecken könnten. Wer seid ihr wirklich?

Wayne Rooney, Pete Doherty und Jim Carrey, der sich als einziger von uns nicht verkleiden muss.

Arbeitet ihr bewusst nur mit Vinyl oder spielt ihr auch CD's?

Wir spielen ausschließlich Vinyl. Alles andere ist Bullshit. Das gesamte Konzept unserer Arbeit kann so am besten umgesetzt werden. Wir sind nicht nur DJs sondern auch Schallplattensammler. Unsere Sammlungen sind riesig. Vinyl klingt besser und ist dazu das beste Speichermedium. Eine Platte in der Hand zu halten ist ein unbeschreibliches Gefühl, das man nicht mit dem Abrufen von Songs auf dem Bildschirm vergleichen kann.

Produziert ihr auch selbst Lieder?

Nein. Wir sind ein reines Turntable-Team. Wir legen den Fokus auf das Auflegen. Turntablism ist eine Kunst für sich der wir die gesamte Aufmerksamkeit widmen. Die Disko ist unser Klo-

ster und die Ordensregeln untersagen es uns zu produzieren.

Was haltet ihr von Producer-DJ's?

Man kann das nicht pauschalisieren. Aber die meisten Produzenten, die aufgrund ihrer guten Tracks viel gebucht werden, hätten lieber zuhause bleiben sollen. Denn der Feiertag bringt ein geiler neuer Track nichts, wenn er scheiße gemixt wird. Aber die Schuld liegt bei den Veranstaltern. Keiner wird sich dagegen verschließen, viel Geld anzunehmen um gefeiert zu werden.

Bitte beschreibt euren musikalischen Style.

Hart, laut und heftig. Wir spielen gerne aktuelle Nummern aus dem gesamten DnB Spektrum und unterlegen diese mit Klassikern. Unsere Show wird gewürzt durch Reggae- und Souloriginale, aus denen Samples für die Drum and Bass Stücke verwendet wurden.

Wie entsteht ein Mix von euch?

Wir arbeiten grundsätzlich im Team. Wir treffen uns regelmäßig in einem dunklen, stinkigen Kellergemäuer um jeden Mix zu planen. An der

Wand hängen unzählige Zettel welche Scheiben wann mit welcher, wie lange und so weiter...

Am Ende ist bei jedem Mix genau festgelegt was passieren soll. Bis das Puzzle in seiner Schönheit erstrahlt ist viel Rauch verflogen. Es ist ein einziges Gehirnzellenmassaker sich jede Platte und ihren Einsatz zu merken. Zwischen den Double-Drops sind teilweise nur Bruchteile von Sekunden um den nächsten Schritt auszuführen. Alle 2-3 Monate findet ihr einen neuen Mix von uns auf: [www.myspace.com/xnoarchive](http://www.myspace.com/xnoarchive)

Spielt ihr auch Tripel-Drops?

Auf jeden Fall, wenn wir anständig Drogen genommen haben. Falls die Drops gut waren werden sie auch in die Playlist übernommen.

Es ist für uns nicht schwierig drei Platten mit Bassline zusammen laufen zu lassen. Es hört sich aber selten gut an. Der Sound ist einfach zu gesättigt. Wir spielen gerne Accapellas auf dem dritten Plattenspieler und auf dem vierten liegt die nächste Scheibe für den kommenden Double-Drop.

Ist es ein Problem mit so viel Platten zu Reisen?

Die Platten sind kein Problem, aber die Drogen werden uns am Flughafen häufig zum Verhängnis. Wir haben dazu gelernt und lassen uns von den Promotern mit allem Nötigen versorgen. Business Class Ticket, you know!

# BENNY PAGE

## ROOTS DEAD - STRICTLY RAGGA

### INTERVIEW!

INTERVIEW HEIKO MAASS

Benjamin Page ist seit 2006 in aller Munde. Damals landete er mit "Turn Down The Lights" und "Rub A Dub" zwei Hits auf Shy FXs Label DIGITAL SOUNDBOY und brachte so Reggae Drum and Bass auf einen neuen Höhepunkt. Wir wollten wissen was sich seit dem getan hat.

Benny, seit 2006 bist du bei Digital Soundboy, welche Position nimmst du ein und woran arbeitest du im Moment?

Ich bin Produzent für Digital Soundboy. Den Namen Benny Page benutze ich ausschließlich für das Label und offizielle Remixes. Im Moment arbeite ich an mehreren neuen Projekten mit Sängern wie MC \$pyda, David Boomah und Rachel Wallace.

Was war der stolzeste Moment in deiner Karriere?

Ich denke, das war die Anfrage von Radio One nach einem Minmix für Annie Mac zu machen. Außerdem bin ich natürlich wahnsinnig stolz Teil des besten DnB Labels zu sein.

Du bist ein viel gebuchter DJ geworden, welche Tipps kannst du Anfängern mitgeben?

Anfangs war ich kein DJ, ich war die ganze Zeit im Studio und wollte einfach nur an Beats schrauben. Es ist ein unglaubliches Gefühl wenn du auf einen Rave gehst und hörst wie ein Top DJ mit deinem Tune die Menge rockt. Als nach und nach mehr Lieder veröffentlicht wurden, bekam ich die ersten Bookings und inzwischen kann ich sagen, dass ich das Auflegen genauso liebe wie die Arbeit im Studio. Ich bin viel besser geworden und es ist großartig zu reisen und nette Menschen kennen zu lernen. Wenn ich einen Tipp abgeben soll, ...Übung macht den Meister! Und lass dir von niemandem sagen, dass du deine Zeit verschwendest. Meine Mutter hat mir immer gesagt das ich etwas anderes machen soll. Ich hab trotzdem weitergemacht und heute

akzeptiert sie es. Engagement ist sehr wichtig, sei ehrlich mit dir selbst und probier zu überleben während du dir deinen Status aufbaust. Was können wir in Zukunft von dir erwarten? Also im Moment verändere ich meinen Style ein wenig. Natürlich treibe ich den Ragga Style weiter vorwärts, aber ich versuche auch neue Wege zu gehen.

In welche Richtung?

Ich habe einen neuen Track mit MC \$pyda aufgenommen und einen Remix für Colab Rec. gemacht. Die sind beide mit einem futuristischen Ragga Beat. Ich gehe weg vom Ska-Reggae Vibe, denn der ist inzwischen etwas ausgelutscht.

Danke für das Gespräch.

Danke dir. Respekt an die Deutsche Szene.



# MC SINISTA

SOMMERMANNHEIM INTERVIEW JULIA EDELWEISS PHOTO MC SINISTA

*MC SINISTA aka Sven Schäfer, geboren im Jahr 1984 im Süd-Westen Deutschlands, hat schon in jungen Jahren seine Affinität zur Musik entdeckt. So beschreibt sich der Gewinner der Kategorie „Bester MC National“ bei den Future-Music-Awards 2006 auf seiner eigenen Webseite. Zusammen mit Stars wie DJ Hype, Andy C, Pendulum und vielen anderen rockte er schon große Bühnen auf der Kings of the Jungle, E:Motion und der Urban Art Forms. In unserem Interview spricht Sinista darüber, wie er bereits in jungen Jahren den Nachwuchs effektiv fördern möchte, und was ihm seine Heimatstadt Mannheim mit ihren positiven und negativen Seiten bedeutet.*

**Wann ist deine Liebe zu Drum and Bass entflammt?**

Ich habe 1997 bei einem Freund das erste Tape gehört und war eigentlich sofort infiziert. Also sind es jetzt wohl bald 11 Jahre.

**Kannst du dich noch an deinen ersten Auftritt erinnern?**

Das ist schwierig. Das muss etwa 2001 gewesen sein. Es war eine kleine Sommerparty irgendwo im Hessischen Hügelland am Ende der Welt. Damals war ich total stolz, überhaupt mal irgendwo offiziell ans Mikro gehen zu dürfen.

**Hast du musikalische Vorbilder?**

(Überlegt) Die Zeit der Vorbilder ist bei mir schon eine Weile her. Klar gibt es MCs die mich geprägt haben. Heute orientiere ich mich mehr an MCs und Vocalists aus anderen Musikrichtungen, um mehr Input zu bekommen und nicht auf dem Jungle Ding hängen zu bleiben. Meine aktuellen Lieblings MCs, wenn ich so was denn habe, sind SP:MC & MC Verse. Sie wissen wie die Musik funktioniert, sind anpassungsfähig und zwei supernette Kerle dazu.

**Was sagst du zu der lyrischen Qualität im Jungle Zirkus?**

Generell ist die Qualität hoch. Es gibt viele sehr gute, leider gibt es sowohl in England als auch in Deutschland mindestens doppelt so viele, denen man lieber sofort das Mikrofon entreißen sollte. Ich sehe das Problem darin, dass viele der MCs sich nicht ernsthaft genug mit der Musik auseinandersetzen und die Funktionsweise gar nicht verstehen. Das fängt bei vielen schon beim einfachen Taktzählen an. Speziell in Deutschland sind gerade junge MCs sehr UK beeinflusst und versuchen bekanntere, aber nicht bessere, von der Insel zu imitieren. Die sollten lieber ihren eigenen Stil finden und festigen.

**Findest du die Zusammenarbeit zwischen MC und DJ in der Regel zufrieden stellend oder eher ausbaufähig?**

Das kann ich so pauschal gar nicht sagen. Ich bin froh, dass ich mittlerweile fast ausschließlich mit DJs arbeite, die ich persönlich kenne und bei denen ich weiß, wie und was sie auflegen. Ausbaufähig ist das aber definitiv. Erstens will der MC sich natürlich profilieren, seine Lyrics abfeuern und dabei den DJ in den Hintergrund drängen oder gar ignorieren. Zweitens will der DJ sein Set runterspielen ohne

auch nur ein einziges Mal darauf zu hören was der MC will. Wenn beide Parteien sich auf das wesentliche konzentrieren, nämlich darauf die Crowd zu unterhalten und Stimmung zu machen, dann sind wir der perfekten Zusammenarbeit ein ganzes Stück näher.

**Gib uns bitte ein persönliches Statement zur Mannheimer Szene.**

(Lacht) Lang oder kurz? Böse oder neutral?

**Böse und lang!**

Puh, schwierig. Viele sagen, dass Mannheim die Wiege des deutschen Drum and Bass oder das Mekka oder das gelobte Land wäre, ...

Doch im Endeffekt ist es eine dreckige Industriestadt in der mal verdammt gute Partys gingen! Ich kann dazu auch nicht so viel sagen wie z.B. ein Bassface Sascha der quasi von Tag 1 dabei ist. Aber selbst in meinen Augen hat sich in diesen Jahren die ich dabei bin einiges verändert. Mannheims Problem ist, denke ich, dass es sich selbst heruntergewirtschaftet hat. Zu viele Partys, zu viele One off Partys mit selbsternannten Promotern, die nicht mal ihren Haushaltsplan managen können. Ein Überangebot mit gleichzeitig niedrigstem Qualitätsniveau. Die Leute reagierten damit indem sie Partys einfach nicht mehr besucht haben oder sich fast gänzlich von der Szene abgewendet haben. Für mich herrscht in der Region Mannheim gerade so etwas wie ein nuklearer Winter. Vereinzelt gibt es noch Veranstalter, die versuchen mit "Discount Partys" – sprich: 10 UKs – 10 € Leute zu ziehen oder Geld zu verdienen. Oder kleine Promoter die für 2,30 € in irgendwelchen Baracken ihre Homies buchen. Leider gibt es hier keine Locations,

die irgendwie ansprechend oder überhaupt tragbar wären. Das Publikum hat sich teilweise angepasst. Natürlich kann man das nicht für alle Junglists sagen aber viele der freundlichen Gesichter sind den Alphajackenträgern, die mit Teleskopstab und Messer auf Party gehen, gewichen. Die sogenannten goldenen Zeiten sind wirklich vorbei. Nichtsdestotrotz liebe ich Mannheim für seine Vergangenheit, schaue auf die Gegenwart und hoffe auf die Zukunft.

**Produzierst du selber Musik?**

Keinen DnB und auch nicht mit vollem Eifer. Dennoch bastle ich gerne in freien Minuten an Grime Beats. 2008 werden auch endlich ein paar Beats von mir und Bekannten gevoiced. Die fertigen Tracks gibt es dann zu gegebenem Zeitpunkt als Free Downloads.

**Gibt es noch andere Projekte die du in der Pipeline hast?**

Es stehen noch einige Tunes aus, die schon seit Ewigkeiten in der Warteschleife sind, weil ent-

weder ich oder der jeweilige Producer keine Zeit hatten. Des Weiteren möchte ich gegen Frühjahr 2008 unter der "Dachmarke" Rudebwoy Business so etwas wie ein Newcomer Portal etablieren um jungen Talenten, sei es DJ, MC oder Producer eine Plattform zu bieten. Ich finde, dass der Nachwuchs in Deutschland viel zu wenig gefördert wird. Das möchte ich versuchen zu ändern.

**Wir wünschen dir viel Erfolg, danke für das Interview.**

<http://www.mcsinista.com>



## INTERVIEW!

# HIGH CONTRAST

## REAL TALK OUT

INTERVIEW ROLAND BOGDAHN PHOTO HOSPITAL RECORDS

*Hi Lincoln, wir sahen uns zuletzt in Berlin bei der Hospitality Session im September. Eine Party, an die wir uns noch lange erinnern werden, denn es war nicht nur die vorerst letzte Hospital-Nacht im Watergate, sondern auch die Album-Veröffentlichung des dritten High Contrast Longplayers „Tough guys don't dance“. Das Album ist innerhalb von wenigen Stunden vergriffen gewesen...nehme ich an! Gestattest du uns einen Einblick in deine persönliche Umgebung? Lass uns ein wenig über deine Interessen rund ums Produzenten-, TopDJ- und Trendsetzer-Dasein sprechen.*

Wie geht es dir heute?

Avuncular! (zu Deutsch: wie ein Onkel).

Wir erwarten gerade die Geburt meiner zweiten Nichte.

Was trägst du gerade?

(Lacht) Ich hab ein Hospital Sweatshirt an. Es gehört glaube ich meiner Freundin, also sag ihr nichts davon.

Wir finden, dass du stets eine sehr gute Figur in deinen Outfits machst. Dein Style ist originell und doch simpel. Wie wichtig ist dir Mode in der Musik, zum Beispiel beim Gig, wenn du auflegst?

(Lacht heftig) Das ist ja schön, dass ihr das so seht. Aber es wundert mich, da ich generell das anziehe, was gerade sauber ist und nur gelegentlich zwischen den Gigs shoppen gehe. Ich spiele gern etwas mit den modischen Ge-

wohnheiten im Drum and Bass, und versuche sie umzukehren. Also keine Bassball-Caps oder Hoodies während ich auflege. Momentan hab ich den Lounge Look, weiße Loafers und blumige Shirts, passend dazu... meine behaarte Brust, hier!

Gab es in der vergangenen Woche erfreuliche Neuigkeiten was dein Musik-Bizz anbelangt? Ja, tatsächlich. Ich habe vor einiger Zeit einen Bootleg Mix von Axwells „I found you“ gemacht, und erfuhr gerade, dass der Mix als offizieller Remix signed wurde und bald erscheinen wird. Annie Mac spielt die Edit auf Radio 1 und so was hilft immer sehr dabei das Interesse des Labels zu wecken.

Du bist mit „Tough guys don't dance“ auf

Tour. Wie laufen die Shows? Wo hat es bisher gerockt?

Die Tour läuft sehr gut. Die Leute sind sehr aufmerksam. Sie wissen, dass es ein neues Album gibt und sind regelrecht gehyped. Die Crowd ist noch mehr am Start seit dem Album-release. Berlin war wirklich gut und auch Paris neulich im „Cabaret Sauvage“ – excellent! Wie würdest du die deutsche DnB Szene momentan bewerten?

Ausgehend von dem was ich sehe, wenn ich auflege, scheint alles gut zu sein. Die Crowd ist enthusiastisch und die Nächte auf meiner Tour waren alle gut besucht... ich hoffe bald wieder bei euch zu spielen!

Wo in Deutschland spielst du am liebsten?

Wie gesagt, Berlin war ein Highlight! Großartige Energie, und der Club ist cool. Aber auch Frankfurt mag ich. Gute Leute und ein super Plattenladen – Pro Vinyl!!

Und wo in England?

Da gibt's einige. Chibuku in Liverpool, Heaven, Fabric, The End in London. The Tuesday Club in Sheffield und Sugar Beat in Leeds stehen heraus.

Gibt es Unterschiede bei der Crowd, wenn du Deutschland mit England vergleichst?

Es gibt sicher welche, doch eher unterschwellig. Es gibt wohl größere Unterschiede von Stadt zu Stadt im selben Land, als vergleichsweise zwischen den einzelnen Ländern.

Du hast mit interessanten Musikern an deinem Album gearbeitet. Wie kommt der Kontakt zustande? Hat Hospital Records so etwas wie einen Musiker-Pool?

Die Hospital Crew kennt eine Menge guter Sänger in England. Je nach dem welchen Style man gerade für einen Track braucht, weiß Hospital die beste Wahl zu treffen. Das hilft natürlich sehr, wenn man wie ich alleine in der „Countryside“ (Cardiff) wohnt.

Wie sieht es mit anderen Stilrichtungen aus? Du produzierst nicht ausschließlich Drum and Bass, oder?

Ich fange ständig mit House- oder HipHop Sachen an, bringe sie aber selten im gleichen Tempo zuende. Wenn es anfängt richtig gut zu klingen, denke ich meistens – „ah, das müsste jetzt ein Drum and Bass Tune sein!“ (...)

Du führst bekanntlich selbst Regie in deinen Musikvideos. Könnte das zu einer zweiten Karriere als Regisseur führen?

Hoffentlich, ja! Ich interessiere mich aber eher für Filme in ganzer Länge als für Musikvideos. Doch die erfolgreiche Umsetzung würde letztendlich auch davon abhängen, ob ich ein Script auf dieser Länge fertig bekäme, oder nicht.

Ok, was sind denn deine Lieblingsfilme?

Hm, schwer zu sagen. Spontan würde ich sagen: „The Good, The Bad and The Ugly“, „Deep Red“ und „M“.

Und dein Regie Favorit?

Dario Argento (hat u.a. 1977 Suspiria gedreht) – Ich bin mit seinen Filmen aufgewachsen, und seine Arbeiten inspirieren mich visuell und bis

heute auch musikalisch.

Wenn du mit einem Tune anfängst, hast du schon vorher die grobe Idee im Kopf? Ist es wichtig für dich mit den technischen Standards und klanglich auf dem neuesten Stand zu sein? Wie verhält sich das, wenn man wie du alleine arbeitet?

Ich arbeite stets alleine und höre sehr viel unterschiedliche Musik. Ich lasse mich gern von der Musik aus den 50ern, 80ern und so weiter inspirieren. Wenn ich dann am Rechner sitze, verarbeite ich wohl einen Großteil des Gehörten unterbewusst. Diese Eindrücke manifestieren sich dann in dem was ich am Computer mache. Ich finde es einfacher mit einer Melodie zu beginnen als mit den Beats. Viele Drum and Bass Produzenten machen es anders herum. Der Melodielauf ist für mich bedeutender als das Schlagzeug.

Der Sound verändert sich stetig. Welche Veränderungen stehen deiner Meinung nach bevor? Gibt es Trends im Drum n Bass?

Ich denke darüber nicht viel nach, welche Trends kommen oder gehen. Ich mache die Musik, so wie ich sie selber am liebsten höre. Was ist mit Rock oder Heavy Metal, mit Folk oder 50's?

Ich höre das alles. Besonders 50's.

Es gibt eine Menge neuer Leute auf Vinyl. Kannst du uns die 3 New School Favoriten nennen, die dich glücklich machen, wenn du auflegst?

Das ist „F-Zero“ von Brookes Bros. Großartige Energie mit treibendem Elektro-Sound.



## TOP 10

HIGH CONTRAST (HOSPITAL)

LYNX – DISCO DODO (CREATIVE SOURCE)

AXWELL VS HIGH CONTRAST – I FOUND YOU (WHITE)

MISTABISHI – SHE LIED (SHE LIED)

LOGISTICS – GLITCH (HOSPITAL)

SHY FX – FEELINGS (NU:TONE RMX)

HIGH CONTRAST – NOBODY GETS OUT ALIVE

JONNY L – OH YEH (SHOGUN)

DANNY BYRD – LABYRINTH (HOSPITAL)

HIGH CONTRAST – KISS KISS BANG BANG (HOSPITAL)

LOGISTICS – COLOUR WHEEL (FRICTION & K-TEE RMX)

„Come Here“ von Jonny L. Purer, minimalistischer Techno Drum n Bass. Und „Hurt you so“ von Chase & Status. Es gab wenige gute Vocaltunes in 2007, aber die Nummer hab ich oft gespielt. Drum n Bass ist noch sehr jung im Vergleich zu anderen Clubsounds wie z.B. House, Elektro oder Techno.

Wenn du eine Prognose abgeben müsstest, wo siehst du dich in 10 Jahren?

Hoffentlich immer noch in der Musikproduktion und als DJ. Aber auch beim Filmmachen und bei der Arbeit mit Orchestern... Filmmusik ist meine Leidenschaft.

Was passiert eigentlich auf deinem eigenem Label „The Contrast“? Wie entscheidest du was dort und was auf Hospital Records erscheinen soll?

Das Label ist als Nebenprojekt für meine eigenen Sachen gedacht. Das heißt, dass ich niemanden signe. Tracks, die einfach zu „riskant“ für Hospital sind, bringe ich selber raus.

Ein letztes Wort vom High Contrast:

“The higher the contrast, the deeper we go!”





# COMMIX

## SOUNDFETISCH

WORDS FRANK ECKERT PHOTO SARAH GINN

*Commix starten in diesem Herbst und Winter weltweit mit ihrem Artistalbum und auf ihrer „A Call To Mind“-Tour voll durch. Damit rufen sie ein Soundsignet in Erinnerung, das in der 2007er Version mit gutem Grund auf Goldies Metalheadz-Label erschien, dessen Linie es heute mehr denn je ist, die Zukunft im Kopf und gleichzeitig ein Auge auf der Vergangenheit zu haben.*

„A Call To Mind“ kam nach langem Vorlauf schließlich Ende des gerade noch goldenen Oktober, wurde aber spätestens seit den ersten Hörproben im Juli des Jahres heiß in den Foren diskutiert. Im deutschen Future Forum (www.future-music.net), der Plattform für alle Drum-n-Bass Netz-Headz, schlugen die Emotionen launige Wellen. Tracks wie „How You Gonna Feel“ erhielten in Posts den

„Kitsch“-Stempel, andere erkennen selbst in den Commix-Vocals Deepness. Der Mund-propaganda-Hype um „A Call To Mind“ belief sich auf knapp zwei Jahre bis zum Erscheinen, welcome to Drum-n-Bass. Aber wenigstens passt es jetzt genau in die Zeit, dieses wirklich schöne Album.

Bis vor zwei Jahren war das Duo Commix, Guy Brewer und George Levings bekannt für musikalische Roller und funky Liquid Tracks, die es in Mengen auf Labels wie „Hospital Records“, „31 Records“ oder „Liquid V“ gab. 2005 kam ihr Metalheadz Release 062 und feuerte die ewig kreisende Drum-n-Bass Maschinerie aus Innovationswahn und Schwelgen für die Old School so richtig an. Seit der Metalheadz 072 und Hits wie „Perfect Blue“, „Hide & Seek“ oder dem lässig an Calibre er-

innernden „What’s Your Sign“ wurde dann vom angekündigten Commix Album großes Kino erwartet.

In der Zwischenzeit bis zum Album-Release war eine Fährte gelegt: Es ging natürlich nicht nur, aber auch wegen den vier Tracks auf Commix erstem Metalheadz Release spätestens in 2007 wieder ganz stark um Drum und Bass Sound-Fetischismus. Dabei klang die Zukunft einiger upcoming Namen von Icicle zu Lynx oder Mutt wieder mal ein bisschen mehr nach einem Update der Vergangenheit. Puriistisch, dunkler und deeper. In dem Zuge darf Commix Zusammenarbeit mit D-Bridge auf dessen „Exit Vs.“ Label erwähnt werden. Wie die Metalhadz 072 EP ein ab und zu im guten Laden vorhandenes Vinyl-Muss, für alle, die es tief lieben!

Im Dezember 2006 hätten es einige sicher lieber weniger deep gehabt. Guy von Commix spielt im Rahmen der Frankfurter Partyreihe „Unity In Bass“. Der damals mittwöchliche Club war packed, mit Leuten, die Commix Musik von den vielen liquiden, dem LP-Projekt vorausgegangenen Tracks als TänzerInnen kannten. Beim traditionellen Frankfurter Schoppen mit den DJs des Abend erklärte er mir aber bereits vorher, dass er in dieser Nacht den ganzen neuen Metalheadz Stuff spielen würde. Liquid gabs nun

mal gar nicht, wir hörten mal wieder, das „nächste Level“ in Sachen Drum-n-Bass Ästhetik. Der Commix-Guide Guy führ(t)e zurück zum reinen Drum-n-Bass. An dem besagten Abend war das manchem noch zu dunkel, heute ist diese Mikroverschiebung zu minimalem Drum-n-Bass wieder neuer Standard.

Commix ureigener Klang macht sie in meiner Erfahrung speziell zum Liebling von Hörern, die sonst eher House und Techno mögen, gerne Detroit! Kein Wunder, auf der myspace-page von Commix werden bei den Soundheroen der beiden Cambridge dementsprechend Säulenheilige des Detroit und Chicago-Sounds genannt, der Gründerzeit also: Derrick May, Kevin Saunderson, Carl Craig...

Was hats mit der Nähe zum Techno auf sich? Commix kreieren viele ihrer Sounds ähnlich der Techno-Produzenten auf Drum-Machines am liebsten selbst. Und starten ihren Trademark Sound ganz simpel: „Wir arrangieren in Reason. Da kann man schnell Ideen umsetzen. Tatsächlich ist natürlich auch bei uns fast jeder Sound irgendwie ein Sample. Ob das ein klassischer Synthie Sound ist oder was auch immer. Aber wir verbringen dann die meiste Zeit mit dem Programmieren unserer Synthes und dem Manipulieren unserer 303, 808 und 909.“ Schnell nachmachen ist aber nicht, trotz dem recht mathematischen Strickmuster der Commix Tracks. Das sparsame Einsetzen erlesener Sounds

haben sie für sich auf „A Call To Mind“ als Style entdeckt und 100%ig umgesetzt. Und klingen dabei auch noch so, wie man sich das vom ersten Metalheadz-Album ever erwarten darf, selbst wenn irgendwo was von Kitsch stand. Dass Goldie übrigens auch einen gesunden Hang zum Kitsch hat, dürfte dank mancher Releases auf Metalheadz wohl bekannt sein.

Ein bisschen Gefühl gehört selbst zum kantig urbanen Soundbild des Labels dazu, so wie das selbstverlorene Lächeln, das von John B bis Sci-Clone oder Majik in alten Zeiten schon mittanzte, wie

heute beim Commix-Albumopener „Be True“. Kitsch ist Geschmackssache, und epische Strings hatte der Detroit Techno immer. Nicht ohne musikalische Begeisterung darf man denn auch den ganz speziellen Ritterschlag des Albums mit Verneigung zwischen Cambridge und Detroit notieren. Underground Resistance steuern einen Remix auf „A Call To Mind“ bei. Und irgendwie bedanken sich Commix im Interview mit einem schönen Satz fürs elektronische Poesiealbum dafür: „Wir versuchen schon, in allem was wir tun, ein Element von Techno unterzubringen. Wir sind riesige Fans der alten 808 und 909 und unser Album ist randvoll mit diesen Drumsounds.“

Eine Verbeugung vor einer weiteren geliebten Musikrichtung der zwei Sound-Gurus: HipHop und der verstorbene Supaproduca J. Dilla, der auf einige Drum-n-Bass Produzenten großen Einfluss hat. So richtig kann man sich natürlich zu diesem Thema, wo es schnell um 16tel Verschiebungen, Delays von Vocalsamples und sonstiges nerdiges Studiowissen geht, eher in nem Worskhop austauschen. Denn dieser Track holt sich seine props in harter Studioarbeit ab, auch wenn alles so leicht wirkt. Die hilfreichen Commix fassen mal kurz zusammen, warum der 2007er Hit „Be True“ so wie auch der großartig an alte Bristol-Zeiten erinnernde Albumtrack „Change“ ihre Sicht auf HipHop definiert. Auf englisch, weil’s

so schöner klingt: „We both grew up listening to hip hop more than anything else and have always loved the lazy



## A CALL TO MIND

COMMIX (METALHEADZ)

- 01 BE TRUE
- 02 BURN OUT (FADE AWAY)
- 03 HOW YOU GONNA FEEL (FEAT. STEVE SPACEK)
- 04 EMILYS SMILE
- 05 CALL TO MIND
- 06 CHANGE (FEAT. THE NEXTMEN)
- 07 SATELLITE TYPE 2
- 08 BELLEVIEW
- 09 JAPANESE ELECTRONICS
- 10 SPECTACLE
- 11 STRICTLY

style of production used by people like Premier and J. Dilla. Its always been an aim of ours to do a really concept hiphop influenced drum and bass track with scratching and a vocals. In the future we are looking to work with some vocalists and turntablists so you can expect more of that kind of sound from us. Be True and Change are both nods to our favourite things about hip hop. Be True is in fact a homage to J.Dilla and was made just after he died.”

Schnell die Tränen trocknen und sich ne J. Dilla-Platte mit Instrumentals besorgen kann an dieser Stelle nicht schaden! Sicher werden Commix zumindest in der Drum-n-Bass Szene auch mal auf Säulenheiligen Status gehoben, wenn sie das nicht schon sind. Man darf bei ihnen gespannt sein, was weiter kommt. Auf Turntablism Drum-n-Bass von Commix dürfen wir uns laut Guy ja in der nächsten Zukunft freuen. Sonstiges? Previews? „Wir machen gerade eine Reihe Remixe von eigenen Classics und planen Kollaborationen mit Lynx, Alex Perez und Goldie.“

Na bitte!



INTERVIEW OLIVER LÜDDECKE PHOTO REALPLAYAZ

# DJ HYPE

## THE ORIGINAL DUBPLATE KILLA

INTERVIEW!

*DJ Hype ist eine wahre Ikone in der Drum and Bass Arena. Seit 1989 widmet er sich den unterschiedlichsten Bereichen im Geschäft. Als Produzent war er verantwortlich für einige Dancefloor Smasher, die zu Klassikern geworden sind. Mittlerweile managt er gemeinsam mit DJ Pascal sieben erfolgreiche Labels wie beispielsweise Ganja, Frontline und Playaz Recordings. Bei den BBC 1XTRA Awards hat „Mr. Scratch“ den Preis als bester globaler DJ abgeräumt und am Ende des Jahres wird eine Doppel Mix CD auf Ministry of Sound erscheinen. Viele Gründe für ein Gespräch über das tägliche Business dieses viel beschäftigten Künstlers.*

Wie viel Zeit investierst du in das Management deiner Labels?

Die gesamte Zeit. Wenn ich in England bin, spreche ich mit Künstlern, nehme ihre Vibes auf und entscheide, welche Stücke gut sind und welche nicht. Dann wird diskutiert, auf welchem Label das Lied rauskommen könnte. Wir versuchen auch gerade, viele nicht bei uns gesigte Künstler zu veröffentlichen, um auf mehr Releases zu kommen. Es ist wichtig up to date zu sein. Das wird nie aufhören. Ich glaube ich bin wirklich ein Workaholic. Gibt es jemanden, der für dich die Masse der Tunes vorfiltert oder hörst du dir sämtliche Demos selber an?

Ich mache das alles selber. Jedes Lied wird von mir durchgehört...

Wie findest du dann noch Zeit für die wichtigen Dinge im Leben?

(Lacht) Ich muss zugeben, dass ich manche Menschen darum bitte, mir nichts mehr zuzuschicken. Aber im Endeffekt höre ich alle Stücke selber durch. Mein Partner Pascal kümmert sich mehr um den wichtigen Papierkram und das tägliche Geschäft. Er kümmert sich auch um die Webseiten. Wir teilen uns die Arbeit sehr gut auf. Ich bin auch glücklich dass wir uns gefunden haben. Wir sind seit über 10 Jahren die besten Freunde. Schau dir viele andere Labels an. Dauernd trennen sich welche... bei uns läuft es ziemlich gut so.

Du hast einige Drum and Bass Klassiker produziert. Wann warst du das letzte Mal im Studio?

In den letzten 2 Jahren gar nicht! Ich habe gar keine Zeit, ich bin so beschäftigt. Mein letztes Release war...(überlegt) Dubplate Killaz... . Natürlich kam „Rollin it“ mit J. Majik und Wickaman auf einem von ihren Labels raus. Ich bin viel zu beschäftigt, um stundenlang an einem guten Lied zu sitzen. Ich investiere gerade alles in die Labels und das Platten auflegen. Ich liebe es, Musik zu produzieren. Allerdings nicht wenn es nur ums verkaufen geht. Ab dem Punkt, an dem du anfängst Musik zu produzieren die anderen Leuten gefallen soll, ist

die Musik nicht mehr so gut. Dann kommt es nicht mehr vom Herzen. Du verbringst ja 2–3 Nächte pro Woche beim Auflegen. Findest du manchmal die Ruhe deine brillanten Turntable Skills zu verbessern? Nicht so viel wie ich mir wünsche. Ich würde wirklich gerne mehr üben. Häufig bin ich aber auch zu müde... Wenn ich mir dieses Jahr ein bisschen mehr Zeit für dies und das nehmen würde springt sofort ein anderer DJ in den Ring. In der nächsten Minute stehst du nicht mehr an dem Punkt an dem du vorher warst. It's a battle all the time. Ich liebe es an den Plattenspielern zu stehen, aber es ist schwierig konstant gut zu sein. Und das auch noch in allen Bereichen. Ich habe dieses Jahr den Award als bester DJ gewonnen. Den ersten Award, den ich gewonnen hatte war 1989 bei einer Y0-MTV-Competition. Lass uns mal zurück bis 1989 zurückgehen und gucken wer noch dabei ist. Da gibt es noch ein paar. Aber einige auch nicht... Macht das Sinn? (Lacht)

In welchem Verhältnis stehen bei euch die Verkaufszahlen von Vinyl zu MP3's?

Oh a million to one. Das letzte Playaz Release wurde auf Vinyl siebenmal häufiger verkauft als das mp3. Wenn ich auf die MP3 Charts gucke, die sagen doch gar nichts aus. Als vor zwei Jahren viele angefangen haben, mit CD-Playern aufzulegen, haben wir versucht eine günstige CD-Single für 1,90 auf den Markt zu bringen. Von der Platte haben wir 5000 Ex-

emplare verkauft, von der CD 50. Die CD Singles will keiner kaufen. Die MP3's von unserer Seite auch nicht. Eine Schallplatte ist Brot und Butter für viele der D'n'B Künstler. Die Qualität der Musik wird am Ende abnehmen, wenn großartige Künstler mit ihren Produktionen kein Geld mehr verdienen können. Das macht mich traurig, denn sie werden etwas anderes machen als Musik zu spielen. Du kannst niemandem das Format vorschreiben. Ich verstehe die kleinen Kids die mit digitalen Medien beginnen. Aber die bekannten DJ's, die viel Geld verdienen, sollten ein gutes Vorbild sein und Verantwortung übernehmen. Jeder soll es sich selber aussuchen. Ich habe Serato zuhause, aber ich mag es nicht. Ich vertraue auch keinem Computer. Da ist am Ende ein Riesenmischmasch an Liedern auf Myspace und nichts sticht heraus. Im Fußball können auch nur die besten Teams in der Premier League spielen. Die müssen aber auch Geld verdienen für die Leistungen die sie bringen. Dankeschön, ein letztes Wort für unsere Leser. Keep the vibe alive! Keep supporting the scene.

[www.realplayaz.co.uk](http://www.realplayaz.co.uk)

[www.myspace.com/hypehypehype](http://www.myspace.com/hypehypehype)

[www.totalkiss.com/djhype](http://www.totalkiss.com/djhype)



## DRUM AND BASS ARENA PRESENTS DJ HYPE

DJ HYPE (DRUM AND BASS ARENA)

Nach Beiträgen von Goldie, Grooverider und Andy C erscheint mit der aktuellen Doppel-CD der "Drum & Bass Arena" ein weiteres Highlite auf dem bekannten Label Ministry of Sound. DJ Hype mixt sich professionell durch die Drum & Bass Hits von 2007. Mit von der Partie sind Künstler wie Die & Clipz feat. Ben Westbeeche, Andy C, Dizzie Rascal, Kenny Ken, Dillinja, The Prodigy und Calibre. Catch the hottest dubplates, the latest gossip and some ringtones!



# EVENT REVIEWS

WORDS JULIA EDELWEISS PHOTOS VERANSTALTER

Kurz nach 22 Uhr sind wir schon in der heiligen Halle aufgeschlagen um die beiden Soul Experten Basstikal und Henree nicht zu verpassen. Gut vorgetankt waren die warmen Flächen mit Amenbreaks genau das richtige Warm-up. Gegen halb eins war das Capitol richtig gut gefüllt und Marky übernahm das Ruder. Auf der Bühne traf sich das Who is who der Szene, um sich gespannt das Set des Brasilianers anzuhören.

Die Auswahl der Lieder war sehr abwechslungsreich und das Mixing unerwartet durchschnittlich. Sein Entertainment Faktor erreichte dafür ein sagenhaft hohes Level. Als Andy C an die Plattenspieler kam kochte die Stimmung über. Im Gegensatz zu Marky der mit einem Laptop Musik spielte, legte der Executioner mit Schallplatten auf was sich in einem wesentlich dickeren Klang manifestierte. Auf 3 Turntables wurden die Grenzen des Möglichen ausgetestet und eine dicke Basswelle rollte durch die Massive. Ein Meer von Feuerzeugen untermalte die einzigartige Atmosphäre von dem extrem



## KINGS OF THE JUNGLE

02.10.07 @ CAPITOL HANNOVER

druckvollen 2 Stunden Set. Nicky Blackmarket, Shabba, Eksman und Fearless haben nichts anbrennen lassen und ein standesgemäßes Feuerwerk abgebrannt. Nach dem Wobbel von Generation Dub gab es noch ein

wenig Minimal Techno im zweiten Raum auf die Ohren. Dann rollte auch der Wagen wieder zurück nach Hause.

[www.kingsofthejungle.de](http://www.kingsofthejungle.de)

Wenn der einmalige Energy Drink Hersteller ein Projekt startet, dann richtig. Im Musikbereich wurde die Red Bull Music Academy gegründet. Einmal pro Jahr wird der Event in unterschiedlichen Städten wie beispielsweise Dublin, New York, Berlin, Sao Paulo und Cape Town organisiert. In einem Auswahlverfahren werden aus Tausenden von Anmeldungen sechzig glückliche DJs und Produzenten aus der ganzen Welt ausgewählt die an dem Happening teilnehmen dürfen. Die Lektoren sind Künstler aus den unterschiedlichsten Musikspektren. Im hübschen Kanada wurde Makoto aus Japan als Drum and Bass „Professor“ eingeladen. Die sechzig Artists aus dreißig verschiedenen Nationen werden in zwei Gruppen aufgeteilt. In unterschiedlichen Jam-Sessions und Vorlesungen werden die individuellen Talente der Teilnehmer gefördert. Die Ergebnisse aus den Studios werden über die eigene Radiostation [www.rbmaradio.com](http://www.rbmaradio.com) präsentiert. Den frischen Sound gibt es hier 7 Tage 24 Stunden um die Uhr. Unter anderem findet man DJ Sets von Mr Scruff, DJ



## RED BULL MUSIC ACADEMY

OKTOBER 2007 TORONTO

Zinc, Senor Coconut und vielen anderen interessanten Musikern. In über 20 Shows wird von souligem House über Hardcore Hip Hop zu Sci-Fi-Elektro alles geboten. Es lohnt sich immer reinzuklicken.

Welche spannenden Kombinationen und Auf-

nahmen in Toronto entstanden sind könnt ihr natürlich im Radio oder auf der [redbullmusicacademy](http://redbullmusicacademy.com) Webseite erfahren.

[www.redbullmusicacademy.com](http://www.redbullmusicacademy.com)

[www.rbmaradio.com](http://www.rbmaradio.com)

# SCI-FI 1000

WORDS DIRK SCHIEMANN

TISCHT AUF!

Ich bin's, der Diggler!

Jetzt könnt ihr mich mal kennen lernen Mädels! Ihr haltet das neue Headliner Magazin in der Hand und ich bin derjenige, der Euch von nun an in jeder Ausgabe mit ein paar wichtigen oder unwichtigen Dingen zum Thema Drum and Bass, oder vielleicht auch mal völlig daran vorbei, belästigt.

Der ein oder andere mag schon mal von mir gehört haben, mein Name ist Dirk Schiemann und ich beschäftige mich nunmehr schon mehr als ein Jahrzehnt mit dieser Musik, sei es durch das Veranstellen von Events, das Auflegen oder das Dealen mit Platten. Und das ist es was uns doch alle irgendwo miteinander verbindet, oder etwa nicht?

Da sitze ich nun und bin nach sicherlich mehr als zehn Jahren wieder mal in der Situation mich zur schreibenden Zunft zu zählen. Als mir der Herausgeber von dem Magazin erzählte war ich sofort von der Idee begeistert und zack hatte ich direkt meine eigene Kolumne am Arsch. Ist zwar irgendwo auch Arbeit – aber egal, denn wo sonst hatte man die Möglichkeit über Gott und die Welt zu schreiben, ohne dass man fünf Minuten später direkt für seine Meinung angeschissen wird, wie in unserem liebsten Internet. Hier kann es durchaus mal Ernst werden und ich habe es mir zum Ziel gesetzt nicht immer nur über die schönen Seiten des Lebens zu berichten, im Gegenteil Klatsch und Tratsch und üble Gerüchte sind doch die Dinge, die wir am liebsten hören.

Jetzt aber mal zum Thema: Für mich ist Drum and Bass eine nie langweilig werdende Musik, die sich immer wieder neu erfunden hat und erfindet. Es wird selten langweilig, dafür sorgen ständig neue Einflüsse und Richtungen. Wenn ihr euch anschaut wie sich unsere Musik in den letzten Jahren immer wieder neu definiert hat, dann gibt es doch nur wenig Alternativen die abwechslungsreicher sind..... Halt – dieser Satz wird auf massive Gegenwehr treffen: Wir befinden uns immer noch in Deutschland (ich sogar noch in Norddeutschland) und da ticken die Uhren anders als sonst wo auf dieser Welt. Hier gibt man sich natürlich nicht mit dem zufrieden was man



hat – ist ja öde. Was wäre der Deutsche wenn alles paletti wäre? Nichts! Deshalb schwelgen wir doch lieber in Erinnerungen, denn früher war doch immer alles besser, nicht wahr? Und wenn das langweilig wird, dann denken wir uns zwanzig Subgenres von unserer Lieblingsmusik aus und grenzen uns schön von denen ab, die nicht so cool sind, dass sie so was Tolles entdeckt haben. Ist ja auch richtig so, denn warum einfach wenn es auch kompliziert geht und schließlich ist es doch schon immer hip gewesen einen besonderen Geschmack zu haben. Bitte bedenkt dabei, ich habe den besten Geschmack!

Mit dieser Feststellung ist mein Platz hier auch schon gefüllt. Bis zur nächsten Ausgabe, da gehen wir dann etwas tiefer in die Materie. Bis dahin schön aufpassen, mit wem, von wo und wie lange ihr telefoniert, denn seit heute ist Vater Staat immer in der Leitung, denn auch die Jungs wissen nicht wohin mit ihrer Zeit!

# DATES

07.12.07 Play ft. Connecta

@ Studio 672, Köln

08.12.07 Generation Dub, MC Foxy

@ Ting, Bremen

14.12.07 3rd Level ft. DJ Cabbie

@ Schwanensee, Braunschweig

14.12.07 Moving Tunes ft. N.PHECT

@ Ministerium für Entspannung, Berlin

15.12.07 Nphonix

@ Neuland, München

21.12.07 The Ragga Twins, X-NO-ARCHVE

@ Jolly Joker, Braunschweig

21.12.07 Mickey Finn, MCMC, u.v.m.

@ MS Connexion, Mannheim

22.12.07 Knietief in Beats

@ Schlachthof, Wiesbaden

24.12.07 Jungle Bells meets DnB Bundesliga

@ Ting, Bremen

26.12.07 Jungle Fever

@ Loft, Ludwigshafen

27.12.07 8 Jahre Kingbeatz

@ Großer Saal, Dresden

31.12.07 Jungle Mania

@ BLG, Bremen

03.01.08 Danny Byrd

@ Bass Department, Stuttgart

04.01.08 DnB Bundesliga

@ Brainklub, Braunschweig

12.01.08 High Contrast, Jenna G, u.v.m.

@ Halle 101, Speyer

26.01.08 DnB Bundesliga

@ RedCat, Mainz

09.02.08 Kings of the Jungle

@ Hühnerposten, Hamburg



# AUDIOKRITIKEN

## YOUNG AX/HANUMAN TRIBE

SOUL SEARCHIN/FEELING  
(BEATALISTICS 005)

//

Im Intro von „Soul Searchin“ wird man von einem luftigen Schlagzeug empfangen, das von einem schönen Piano untermalt wird. Die Beats verdichten sich immer weiter, während der Pianoloop konstant weiterrollt. Die monotone Stimme im Hintergrund entpuppt sich als echter Gänsehautfaktor und verhilft dem Stück zu einer 10 auf der 10 Punkte-Skala. Die ersten Töne von „Feeling“ lösen ein ähnlich angenehmes Gefühl wie ein Tag im First-Class-Wellness-Bereich aus. Eine zuckersüß klingende Diva verzaubert mit ihrem Gesang alle Sinne. Der Break wandert direkt in einen Filtereffekt, welcher befürchten lässt, dass nach dem Drop die gesamte Stimmung verloren geht. Aufatmend stellt der Hörer fest das der Gesang nicht aufhört, sondern sich mit einem aufopfernd heftigen Bass paart. Das einzige Manko der Superscheibe ist die eigene Abmischung der Tracks. (JE)

## CAMO & DECADE / BASSFACE SASCHA & FRANKSEN

NEVER SAY EVER/PROMISED LAND  
(SIDECHAIN - MUSIC 006)

//

Die A-Seite ist ein Rave-Monster vom feinsten. Eine etwas alberne, aber durchaus verträgliche Discomelodie lässt die Tanzfläche mit Sicherheit schon beim Intro ausrasten. Nach dem Lift wandert die eingängige Harmonie einmal durch den Knarz-Filter, um mit einem zähneknirschenden Tiefpass wieder ausgespuckt zu werden. Spätestens hier brennt bei jeder Großraumveranstaltung alles ab. Pull up. Die Rückseite beginnt mit einer Portion Extrasoul, die bei jedem Mal hören tiefer unter die Haut geht. Mit positivem Offbeat Feeling baut sich das Lied langsam auf. Die unwiderstehliche Gaststimme von dem aus London stammenden Mike Romeo passt perfekt zu dem dubbigen Arrangement. Frisch und mitreißend! (OL)

## BASSFACE SASCHA & FRANKSEN

SEE THE LOVE/TAKE OVER  
(BEATALISTICS 006)

//

Bei den Beatalistics wird DEEPNESS großgeschrieben. Unser Produzentenduo Nummer 1 aus Deutschland hat das Thema sagenhaft umgesetzt. Franksen und Sascha starten mit sehr knackigen Beats und einer sagenhaften Basslinie die weicher ist als ein Babypopo. Durch die hypnotischen Frauenvocals wirkt der Song sehr eingängig und wird sicher auch viele Nicht-Jungelists begeistern können. Im Klub kann die Klang-Komposition so viel ungeahnten Druck im Tiefenbereich erzeugen, das einem schwindelig wird. Strike! Das Lied „Take over“ auf der Flipseite funktioniert eher unterschwellig. Das ist internationale Spitzenqualität! (JE)

## ENEA/TELMO A

YOU NEED MY LOVE/MOOD 4 LOVE  
(HAVE A BREAK 009)

//

“Baby, my lady ever in the mood for love...” – der Gesang von MC Fava sowie der Inhalt sind nahe an der Grenze zum Kitsch. Dem Thema angemessen spielt ENEA noch ein de Luxe Gitarrenriff, was dem gesamten Stück das gewisse Etwas gibt. Durch die eigenwillige Dynamik wird die Platte mit Sicherheit treue Liebhaber finden. Die AA-Seite erinnert mich an gute alte „Good Looking“ Amentunes, leider pumpt das Stereosignal durch zu heftige Komprimierung. Das ist zwar schade, aber in jedem Fall ist es eine sehr gelungene Scheibe. (JE)

## CYANTIFIC

DISCONNECTED/SERPENT  
(HOSPITAL 129)

//

Beim ersten Hören war ich mehr geschockt als überrascht. Von einem Hospital Release hätte ich vieles erwartet, aber nicht diese Mischung aus darker Metalheads Ästhetik und Drummunk. Beim zweiten Durchhören wurde mir klar, das Cyantific es hier geschafft haben, eine Brücke zwischen Current Value und Commix zu bauen. Das Resultat ist schwer zu beschreiben. Einfach reinhören – der A-Seite sollte man mindestens 10 Sekunden lang eine Chance geben um sie zu verstehen! (OL)



## TC EVOLUTION

(DSF)

//

Nachdem TC in diesem Jahr mit jeder Single die BBC 1xtra Dance- und Drum&Bass Charts getoppt hat, sowie zum besten Newcomer und besten Produzenten gekrönt worden ist, kommt der Meister des New School Jump Up nun mit seinem ersten Album an den Start. TC hat mit seinen Tunes schon immer polarisiert, dabei ist es gerade die ordentliche Portion Humor in seinen Tracks, die außerordentlich Spaß macht. Die Features von MC Jakes tragen ihren Teil dazu bei, der auf Tracks wie „Deep“ oder „Drink“ manchen Drum&Bass Nerds die Schamesröte ins Gesicht treibt. Das Album kommt durch gekürzte und editierte Versionen, im Gegensatz zu vielen Drum&Bass Alben der letzten Zeit, aus einem Guss daher. Das Ganze gibt es als Einzel-CD sowie Doppel CD mit einem Mix von den Scratch Perverts. Für Jump up Lover definitiv ein Pflichtkauf! (JG)

## DJ ZINC

PUMP UP/JAPACHE  
(BINGO 073)

//

„Pump up“ kriecht wie eine orientalische Synthieschlange um dunkel, hart gelayerte Breaks. Die anfänglich exotisch prickelnde Jungleatmosphäre wird bald jäh von Eric B. und Rakims „Pump up the Volume“ Vocal zerstört. Die Bassline funktioniert und der Tune wird seit dem Sommer von vielen A-List DJs gespielt. Aber dieses durchgedelte Sample überzeugt mich nicht wirklich. Auf der Flip Seite ist ein ähnliches Jump-up Tool das sehr durchschnittlich daherkommt und bisher auf keinem Floor das Licht der Tanzfläche erblickte. Ein eher schwaches Release. (OL)

## SAM SNEE

SAM SNEE ANTHEM/EVERYBODY  
(BINGO 074)

//

Mr. Sam Snee ist der neue Stern am Bingo Himmel. Der Name ist ein weiteres Synonym für die experimentierfreudigen Chase & Staus. Der Basslauf dieser Hymne an sich selbst erinnert vom Groove her an den Remix von „I got 5 on it“. Alles klingt sehr verheißungsvoll, bis nach dem Drop auf einmal die Hi-Hat komplett aus dem Beat verschwindet. Hierdurch bekommt das Lied ein lustiges Halftime Feeling. Sehr verspielt und gewagt, aber auf jeden Fall lobenswert. „Everybody“ beginnt mit einem sexy Funk Sample um dann im Niemandsland mit Ravestabs und Huba-Huba unter der Gürtellinie zu versinken. (OL)

## J. FREQUENCY

GUNSHOT/INVISIBLE ENEMY  
(WICKED 003)

//

Sehr roughe Smasher zwischen Kenny Ken und Bristol. „Gunshot“ überzeugt mit einer rotzigen Bassline, Badboy Raggavocals und straighten Beats. Dancefloor Sureshot! Als die Nadel die ersten Töne von „Invisible Enemy“ abspielt werde ich in eine andere Welt katapultiert. Die hochfrequente Fläche begleitet mich zur Abschlusssrampe und ich Hoffe gleich in den Zustand der Schwerelosigkeit überzugehen. Leider passiert dann jedoch genau das Gegenteil. Ein ganz normal Superhelden-Wobbel holt mich schnell auf den Boden zurück. Leider passen die stark unterschiedlichen Zutaten dieses Tunes wohl nicht wirklich zusammen. (JE)

## CAMO

DROP IT/PLAY IT/HIDDEN EGDE  
(BASSWERK 030)

//

Der Newcomer aus Salzburg feiert sein Debüt auf Basswerk. Die A-Seite überzeugt mit einem einfachen Stepperbeat und einer sympathisch rollenden Bassline. Auf die AA-Seite wurden zwei Lieder gepresst. Zu den Gewitterbreaks bei „Play it“ grummelt ein heftiger Donnerbass und stylische Pianotöne prasseln dazu wie Regen-

tropfen ans Fenster. Das Tempo wechselt immer wieder von der halben zur doppelten Geschwindigkeit. Das dritte Stück könnte mit Erfolg in einem gemütlich verrauchtem Jazz Schuppen gespielt werden. (OL)

## DILLINJA

DIGGIN IN YA CRATES EP  
(VAIVE 024)

//

Nach einer monatelangen Ruhepause gibt es wieder etwas von Dillinja auf seinem eigenen LabelValveRecordingszuhören.SeineProduktions- und im Besonderen seine Masteringfähigkeiten sind zu Recht legendär. Für meinen Geschmack ist das soundtechnische Endprodukt von Dillinja allerdings zu weit von den anderen Produkten entfernt. Das kann es schwierig machen seine Platten mit in ein Set einzubauen. Das erste Lied auf der Platte ist auch so ein Fall. Mit dem zweiten Lied kann hingegen gearbeitet werden. „Make it work“ zeichnet sich durch einen Basslauf aus, der sich alle sechzehn Takte verändert. Die zweite Platte hat ein typisches Intro mit hochgepitchten Strings und Rhodessounds. Brillant. Last but not least, pflügt dann „Take me all the way“ wie ein Panzerbattalion durch das Feld – maximum damage! (DT)

## GLENN WILSON & MIKE HUMPHRIES

AURAL EXCITER (THE SECT/TEMPER D REMIX)  
(SUBSISTENZ 001)

//

Mit Subsistenz erhebt sich ein viel versprechendes Label aus dem Äther des Drum'n'Bass. Der Schwerpunkt soll auf Techno-DnB liegen, was auch mit dem ersten Release lautstark belegt wird. Die 12“ kommt mit zwei Remixes des Techno Klassikers „Aural Exciter“. Der Remix des englischen Trios „The Sect“ hat hier jedoch eindeutig die Oberhand. Die perfekte Fusion drückender Techno Kicks, peitschender DnB Snares und kranker Midrange-Sägen hat das Potential, selbst den letzten Tanzmuffel zum Ausrasten zu bringen. (FABY)

## THE PANACEA/SPL

MOTION SICKNESS (SPL REMIX) / FADE  
(POSITION CHROME 067)

//

Ein prominentes Urgestein deutscher DnB Geschichte wurde hier in der Wiederaufbereitungsanlage des SPL recycelt. Der Amerikaner bringt den 98er Hit „Motion Sickness“ zurück in die Clubs. Der Remix fängt das Feeling des Originals gut ein. Die charakteristischen synthetischen Strings finden sich auch hier wieder und kreieren erneut eine Symphonie des Bösen. Gepaart wird sie mit peitschenden SPL Beats und Basslines. Und aufgepasst, auf der Flip versteckt sich ein weiterer Diamant. „Fade“ stampft erbarmungslos über den Dancefloor. (FABY)



## YOUNG AX

HIGHER GROUND

U GOT IT/BRIGHT NITE  
(SANTORIN CD 024 & 004)

//

Auf seinem neuen Album stellt der äußerst umtriebige Berliner Young Ax elf puristische Kompositionen vor. Der Künstler hat sich hier offenbar von allen fremden Einflüssen befreit. „Was ich definitiv nicht mag, sind vorhersehbare Tracks, diese Loopsounds. Bei mir passiert immer was während des Song, ähnlich einem Live-Konzert bei dem sich auch mal jemand verspielt.“ Die Aussage beschreibt den roten Faden von „Higher Ground“ am besten. Es gibt wenige Passagen im Arrangement, die sich wiederholen. Die Soul- und Jazzeinflüsse sind deutlich hörbar. Trotzdem besitzt jeder Track genug Druck, um auf der Tanzfläche zu funktionieren. Überraschenderweise kommt das Album ganz ohne Gesangsnummern aus. Auf der Maxiauskopplung schmettern bei „U Got it“ unzählige Amenbreaks durcheinander, ohne sich in den Weg zu kommen. Beim unkonventionellen „Bright Nite“ treffen zackige Bläserharmonien auf einen außerordentlich tanzbaren Swing. (DT)

## LIMEWAX

ONE OF THEM/DEMOLISHED  
(LOST SOUL 005)

//

Mit dieser 12“ gelingt dem jungen Virtuosen Lime-wax erneut ein Geniestreich. Die A-Seite kommt in gewohnter Manier daher und lässt das Herz der Fans höher schlagen. Nach einem verträumten Intro dropt „One of them“ in die dunklen Tiefen der typisch durchdachten Breakstrukturen, die nur durch die Vocals aufgebrochen werden. Doch Limewax wäre nicht Limewax wenn er sich nicht mind. alle 2 Releases neu erfände. So liefert er „Demolished“, das durch pochende Kicks und verstörend rotierende Bleeps im Ohr bleibt. (FABY)





**MALENTE**  
WHOW  
(UNIQUE REC.)

Malente ist keine Frau und auch kein besonderes Projekt, sondern ein bodenständiger, führender DJ jüngerer Bauart. In den letzten acht Jahren hat er seinen eigenen Style zwischen Breaks, Techno, Elektro und Funk gefunden. Nach unzähligen 12"es auf Moonbootique, Luscious Sounds (Azzido Da Bass' Label) und Splank! sowie vier Alben und vielen 12"es auf Unique Records hat er jetzt nicht einfach nur sein fünftes Werk aus dem Ärmel geschüttelt, sondern etwas ganz Besonderes an den Start gebracht: "Whow"! Auf zwei CDs erhält man insgesamt 31 Tunes, 19 in the mix und 12 Malente Remixes. Mehr als 50% seines DJ-Schaffens bestreitet der Elektro Rocker in Kanada, Australien, Russland, Thailand, USA und Europa. Die "In The Mix"-CD zeigt, warum der Mann als DJ so gefragt ist. Mit seltenen, bisher unveröffentlichten Stücken von Künstlern wie Claude Von Stroke, The Subs, Speaker Junk, The Aston Shuffle, Teenage Bad Girl, Boy 8-Bit, Touché, Jaimie Fanatic und Mascotte gibt der Silberling einen Einblick in die DJ-Sets. Seitdem Malente veröffentlicht, remixt er sich zudem durch die Werke anderer Artists. So entstanden u.a. Arbeiten für Bob Sinclair, Coburn, Louie Austen und DJ Friction. Mein absolutes Lieblingslied ist „Make my day“ von Eyer & Chopstick feat. Zdar im Christopher Just Remix. Seitdem die CD in meinem Besitz ist läuft sie in Heavy Rotation. HOT! (DT)

**THE SECT**  
BEYOND FEAR EP  
(HABIT 001)

Mit ihrem neuesten Streich beweist das Offkey Trio wieder einmal dass sie mit an der Spitze des Techno-DnB stehen. Alle Tracks der EP strotzen nur so vor Energie und wollen auf die Tanzflächen losgelassen werden. Abgesehen von einer Collaboration mit Axis & Trank stammt die Double 12" komplett aus den Federn der Sekte und ist vielfältiger denn je. So klingt keiner der 4 Tracks wie ein früherer The Sect Tune und dennoch bekommt man, was man erwartet: Wahnwitzigen Techno-DnB der keine Gefangenen nimmt! (FABY)

**PROCTAH**  
LABYRINTH (PHACE REMIX) / BACKFIRE  
(HAVE A BREAK 010)

Die neue 12" auf dem etablierten H-a-b Imprint des gleichnamigen Online Shops hat definitiv das Prädikat Neurofunk verdient. Die A-Seite kommt in gewohnt minimal-funkender Phace Deepness, die wie jeder weiß für volle Tanzflächen sorgt. Der Trademarksound lässt nicht nur eingefleischten Fans warm ums Herz werden. Auf der Flip darf sich erneut der Label Resident Frenchi (aka Proktah) austoben. Auch er beweist wieder, dass auch böse Musik tanzbar ist. So steht Backfire der A-Seite in keinsten weise nach. (FABY)

**LYNX**  
DISCO DODO  
(CREATIVE SOURCE)

„Disco Dodo“ ist ein zeitloser HIT! Seit langer Zeit wird der Minimal-Knaller von den unterschiedlichsten DJs wie Andy C, Marcus Intalex, DJ Hype und vielen mehr auf Dubplate gespielt. Der Beat macht hier die Melodie: Bumm Bumm Bumm tack tack. Ein unglaublich militanter Step, der durch die ständige Wiederholung seine einmalige Wirkung entfaltet. Ein Lied das positiv aus der Masse an Veröffentlichungen heraussticht und auch noch in einigen Jahren auf Partys laufen wird. (JE)



**JEAN JAKES PERREY & LUKE VIBERT**  
MOOG ACID  
(LO RECORDINGS)

Vor mir liegt mit „Moog Acid“ eines der außergewöhnlichsten Alben des Jahres 2007! Luke Vibert aka Plug aka Wagon Christ veröffentlichte bereits auf legendären Labels wie beispielsweise Mo Wax, Ninja Tune, Warp oder Rephlex, und schaffte es immer wieder musikalische Grenzen zu verschieben. Anfang der Neunziger erfand er mit seinen Kumpels Richard Aphex Twin` James und Tom `Squarepusher` Jenkinson den Drill'n'Bass. Nun erscheint seine Zusammenarbeit mit Jean Jaques Perrey aus Frankreich, der mit seinen 77 Jahren ein Pionier der „Musique Concrete“ ist. Er arbeitete in den letzten Jahrzehnten nicht nur mit Salvador Dali oder Edith Piaf zusammen sondern komponierte auch das „Walt Disney Theme“. Ein seltenes Projekt das sich der großen Welt des Moog widmet. Sehr schön. (BUZZ)

**BUNGLE, ROOTS & THE EGO**  
CONQUEST SYSTEM / UNIVERSE  
(BLU SAPHIR 007)

Jedes Mal, wenn ich eine neue Blu Saphir Scheibe höre scheinen sich alle meine Probleme in Luft aufzulösen. „Conquest System“ basiert auf einem charmanten Flamenco Gitarrenriff. Eine Nummer, die ganz bescheiden, ohne links oder rechts anzuecken für Glückseligkeit auf der Tanzfläche sorgt. Für alle, die herzergreifende Full-Vocal Tunes mögen ist „Universe“ ein Muss. Die Sängerin Ill-Esha aus Vancouver singt sich die Seele aus dem Leib. Musik für eine bessere Welt. (JE)

# LIFELINERECORDS

RECORDSTORE FÜR DRUM'N'BASS, NU BREKS, HAPPYHARDCORE, OLDSKOOL UND JUNGLE

**SCHALLPLATTEN · CD · TAPES**

DREAMLAND BOX #12 (D)  
LIVE / 08.09.07 / ALADIN & TIVOLI  
GER CD + DVD  
FRICTION, PHANTASY,  
NICKY B, GENZO, RAN-D,  
PIED PIPER, MC IC3,  
MC FEARLESS, MC KRAFTY  
uvm.

**BESUCHT UNSEREN ONLINE SHOP UNTER: [WWW.LIFELINE-RECORDS.DE](http://WWW.LIFELINE-RECORDS.DE)**  
LIFELINE RECORDSTORE · BISMARCKSTRASSE 135 · 28203 BREMEN · 0421/4984618 · [INFO@LIFELINE-RECORDS.DE](mailto:INFO@LIFELINE-RECORDS.DE)

# jungle mania

NEW YEARS EVE

**DRUM'N'BASS, BREAKS, ELECTRO, HOUSE, OLDSKOOL UND JUNGLE AUF 2 AREAS**

**MOVING FUSION**  
RAM RECORDS - LONDON / UK

**MISS REPRESENT**  
VALVE RECORDINGS - GLOUCESTER / UK

**FAR TOO LOUD**  
FUNKATECH - LONDON / UK

**BAD COMPANY**  
BC RECORDINGS - LONDON / UK

**BABYFACE**  
SMACK MY MIX UP - STUHR

**SLIDER b2b GENZO**  
LIFELINE b2b URBAN TAKEOVER - BREMEN

**RAN-D b2b GRAPH-X**  
LIFELINE b2b WHITE SANDS - BREMEN

**KLIMAX b2b FACTION**  
LA FAMILIA b2b 25 FOR LIFE - BREMEN

**T.PANIC b2b DIRT**  
GOODLIFE - HANNOVER

**SILVA**  
CLUB SQUAD - BREMEN

**AND ONE b2b THALOW**  
E-DRUMZ - DELMENHORST

**12inch Attitude**  
DJ NAMELESS / DJ BREEZY - BREMEN

**BASIL**  
EMC - WINSEN

**DEMENTED**  
LEM-TOWN - HERFORD

**GLADIATOR**  
TRUE SKOOL - PEINE

**REEFLEX**  
FEEL THE REAL - BREMEN

**DOCTA**  
DIC CRU - CELLE

**MC BIGGIE**  
FORMATION - BIRMINGHAM / UK

**MC STEVIE A**  
ONE NATION - LONDON / UK

**MC STONNAH**  
RUTHLESS - CELLE

**MC MEX-E**  
ONE NATION - CELLE

**MC LITTLE MONK**  
LIFELINE - BREMEN

**MC INVADER**  
BLACK PEARLZ - BREMEN

**MC BENSKI**  
STEPPIN' FORWARD - HANNOVER

**ANFAHRTS-, ALLGEMEINE- UND KARTENVORVERKAUFSINFOS AUF: [WWW.LIFELINE-PROMOTIONS.DE](http://WWW.LIFELINE-PROMOTIONS.DE)**

präsentiert von **SIR BENNI MILES**



# DJ DEPARTS

DEZEMBER '07

## J-CUT

TC – Evolution LP  
Matik – The Western  
Commix – Call To Mind LP  
DJ Hazard & Distorted Minds – Mr. Happy  
Break – Let It Happen  
Fresh – Scream  
Subz – Top Rankin'  
High Contrast – Kiss Kiss Bang Bang  
Snow Patrol – Open Your Eyes Remix  
Digital – Deadline

## JUDGE D

David Boomah – Babylon Boy  
Bassface Sascha – International Sound  
Connecta & TG – Party Is Over VIP  
Drumsound & Bassline Smith – Davi  
Zero G – Traitors Must Die  
Influx UK – Still Universe  
Bassface Sascha & Mc Killah Bee – Real Raw Twist  
DJ Evol – Torture  
Cabbie – Dangerous Remix  
Eddie K – My Sound

## DJ ROME

The Ego & DJ Roots & Bungle – Conquest System  
Tactile & Spline & Munk & Naibu – Cold Nights  
The Ego & DJ Roots feat. Ill Esha – Universe  
Lynx – Disco Dodo  
Soul Mozaics – Black Sugar  
Electrosoul System – Moving in Transit Remix  
Lenzman & Submorphics – Heat of the night  
Dan Marshal – Crazy Remix  
Bassface Sascha & Franksen – Promised Land  
Ego & DJ Roots – Akemi

## DJ FREEZE

Freeze & ARP – King of the jungle  
Aspekt – Ghost town  
Roni Size vs Natty Flo – Mehr Feuer  
Dub Rock – One blood  
Potential Badboy – Gangsta roll  
Future Prophecies – Dreadlock VIP  
Boss 02 – Come around  
Roughcut – Wickedest Slam  
Naphta – Soundclash  
Devious D – Natty Dread Remix



**NICKY BLACKMARKET**  
BLACKMARKET RECORDS

J. Majik – Fleshwound Remix  
Social Security – Captains Log  
Dub Soldier – Dark Soldier DJ Vapour Remix  
DJ Steppa & Ego Trippin – Menace V.I.P.  
Clipz – untitled (Audio Zoo)  
Nicky Blackmarket & MC \$pyda – Jungle Story  
Nicky Blackmarket & Social Security – untitled  
Unknown – Raisin Rudeboys Zen Remix  
Modified Motion – Robotron  
Crisis Loan – Timbuktoo



**LY.DA BUDDAH**  
DnB BUNDESLIGA

Aquasky & Samurai – Sucker punch  
Commix – Call to mind LP  
J. Majik – Capoeira V.I.P.  
Jodies Schwestern – Die letzte Schlacht  
J. Majik – Watch you  
Movado & Busy Signal – Badman Motagen Remix  
Brookes Brothers – F Zero  
Baron – Baroninc 009  
Xample – Get out Clouse  
Lynx – Disco Dodo



**THE GREEN MAN**  
BASSWERK

Camo – Drop It  
High Contrast – Tough Guys Dont Dance LP  
Break – Let it happen/Chaos Theory  
Switch – All we have is Questions  
TGM – Love Change Or Leave It  
Goldie/ Ruffge Crew – Must feel  
Digital – True Natty  
Naibu – It took a long time  
Naibu – Back Engineering  
Black Sun Empire – The End Of me



**BLACK SUN EMPIRE**  
BSE RECORDINGS

Telemetrik – My lightyear LP  
State of mind & Upbeats – The Deviance  
Audio – Vigilante  
Jade – Ready  
BSE & Noisia – Infusion  
Donny – Symptomless Coma  
BSE – Firing squad SKC Remix  
BSE Recordings – Endangered Species 2CD  
Dkay & BSE – Bullet in the head  
Cause4Concern – Hooligan



**SASCHA & FRANKSEN**  
DANCEROCK / SIDECHAIN

Bassface Sascha & Franksen – Promised land  
Madmen & Poets – Arcane Road  
Makoto – Eastern Dub Pt. 2  
Bassface Sascha – Intanational Sound  
Survival – Exile  
Nosliw – Immer wieder hören Remix  
Amaning – Temptations  
Camo – Way back  
Switch & Stunna – Together  
Mad Vibes & Jay Rome – Kiss the fire



**SYNCOPIX**  
HOSPITAL

SyncoPIX – disc go!  
Rogue Soul – Be with you  
Logistics – wide lense  
Simon Bassline Smith – Better Faster Stronger  
Random Movement – Her Song  
SyncoPIX – get on!  
Rogue Soul – Hiding feat. Ghee  
Nu:Tone – The 2nd Connection  
Kaiser Chiefs – Less and less  
Justice – cross



**ALLEY CAT**  
SKUNKROCK

Spirit – The Fall  
Lynx – Reverse Engineering  
D Bridge – The Simplest Thing  
Sol.id – Blue Grooves  
Resound – Second Thoughts  
Insiders & Soul:Intent – 1-2-8 Miles  
Survival & Break – Cronk  
Sabre & Vicious Circle – Untitled  
Moses & S.P.Y – Post Modern  
Commix – Call to Mind LP



**LYNX**  
SOUL:R / CREATIVE SOURCE

Calibre – slums  
lynx & kemo – carnivale  
lynx – disco dodo  
alix perez – crooklyn  
kjell – grand groove  
Calibre – Eastern Drum  
Lynx – Randy  
Upbeats – Girl Gone  
Subwave – Think  
Alex Perez + Lynx – Allegiance

## FUTURE-MUSIC. NET

Lynx – Disco Dodo  
v.a. – Eat Phunk! LP  
Young Ax – U Got It  
The Prodigy – Experience LP  
Bassface Sascha & Franksen – See The Love  
LTJ Bukem – Horizons  
Captain Future – Hurra, Wir Fliegen  
Snow Patrol – Open Your Eyes Remix  
High Contrast – Kiss Kiss Bang Bang  
Underworld – Rez

## J. FREQUENCY

Dj DIE – Slowburn  
J Frequency – Gunshot!  
Shy FX & Uk Apache – Original Nutta Remix  
J. Frequency & Mc Darrison – Come with it  
High Contrast – Warning 2007  
Zodiac – Blaze of rage  
Crissy Cris – US  
J. Frequency – Invisible Enemy  
Zen – Airwolf  
Evil Quest – Sound Techniques

## E.DECAY

Xample – Get out Clause  
Cyant hhhific – Disconnected  
Bassface – International Sound  
Danny Byrd – Drop Shop  
Subtitles 060 Promo  
E.Decay – Ghost City  
J.Maijk & Wikkerman – Capueira Remix  
Xample – deep in the underground  
Sparfunk & Shimon – Snake Chamber  
Pendulum – Distress Signal

## DJ BASS TIKAI

Commix – How you gonna feel  
Various Artists – Eat Phunk! Album  
Madmen & Poets – Inner Fears  
Lynx – Carnevale  
Lenzman & Submorphics – Respiration  
Komatic – Untold Stories  
Switch & Henree – Piece of History  
Bassface & Franksen – See the Love  
Amaning – Jupiter Rising  
Mutt & Noah D – Do right







*Wir stellen Euch zwei neue Produkte der führenden DJ-Bag Hersteller vor, die nicht nur schön, sondern auch praktisch sind. Beide Cases können im Handgepäck verstauen, wenn es die Gewichtsrichtlinien der jeweiligen Airline nicht übersteigt. Das eine Case ist als Trolley konzipiert während das andere als Rucksack benutzt werden kann. Der Multi-Purpose DJ-Backpack passt sich den Bedürfnissen der Misch-Medien Benutzer perfekt an. Der UDG Trolley to Go bietet viel Platz, Sicherheit und die gewohnt hohe Zuverlässigkeit beim Transport. Beide Produkte sind wirklich innovativ und überzeugen mit fundiertem Wissen um die Bedürfnisse der Kunden.*

## MAGMA MULTI-PURPOSE DJ-BACKPACK

Der Multi-Purpose DJ-Backpack ist eine neue Rucksackvariante und wurde speziell für die Bedürfnisse der Digital-DJs konzipiert. Viele wichtige Komponenten lassen sich mit dem DJ-Backpack komfortabel und sicher befördern. Neben einem separaten und gut gepolstertem Laptopfach (bis 15"), kann das geräumige Hauptfach zusätzlich mit der variablen Trennwand unterteilt werden (z.B. für einen Battle-Mixer oder 30 Vinyls oder einen 17" Laptop). Zahlreiche spezielle Fächer bieten die Möglichkeit kleineres Zubehör wie beispielsweise Interface, Kopfhörer, Systeme, Kabel etc. übersichtlich zu verstauen. Der Rucksack kann wahlweise mit den komfortablen Gurten und dem Brustverschluss, dem beiliegendem Schultergurt oder mit Hilfe der Teleskop-Schlaufe bequem auf einem Trolley transportiert werden. Das Oberflächenmaterial ist wasserabweisend. Der Multi-Purpose DJ-Backpack ist in der Farbe Schwarz erhältlich.



## UDG TROLLEY TO GO

Der UDG Trolley to Go ist die Kompaktversion des Slingbag Trolley. Die Maße wurden verringert, damit er am Airport als Handgepäck durchgeht. Als Plattencase bietet das neue Modell Platz für 40-45 LPs oder die entsprechende Füllmenge an CDs. Die große Vordertasche wurde beibehalten. Hier kann man ohne Probleme Kopfhörer, Netzteil, Zahnbürste und Boardingcard sicher befördern. Zwischen Vordertasche und Deckelfach findet sich ein integriertes Schlosssystem mit Nummerneinstellung, um den wertvollen Inhalt zu schützen. An der Oberseite ist der starke Griff angebracht, der schon beim großen Bruder jeden Ruck ausgehalten hat. Der Schulter-Tragegurt ist mit seiner angenehmen Polsterung genauso übernommen worden. Der Trolley to Go ist in den Farben Schwarz, Bronze und, für den DJ im Auslandseinsatz, in Army Desert zu haben.



## SENNHEISER CX 95 ...

Der Sennheiser CX 95 ist ein hochwertiger Ohrkanalhörer mit guter Abschirmung von Außengeräuschen. Er zeichnet sich durch ein außergewöhnlich ausgeglichenes Klangbild und detaillierteste Klangauflösung aus. Mit seinem kurzen Kabel ist der Kopfhörer ideal für Handys oder MP3-Player. Wer einen von zwei Kopfhörern gewinnen möchte, sollte uns eine E-mail mit der Betreffzeile „Mobiler Soundgenuss“ an [verlosung@headlinermag.de](mailto:verlosung@headlinermag.de) schreiben.



WORDS JENS GEHLEN PHOTO KORG & MORE

## FINAL SCRATCH OPEN & MIXVIBES BUNDLE

*Es nur ein paar Jahre her, da war es gerade in der Drum&Bass Szene noch ziemlich ungewöhnlich mit digitalen Medien aufzulegen. Geduldet wurde nur Vinyl oder die frisch geschnittene Dubplate von unveröffentlichten Tunes aus Acetat. Mit dem Final Scratch Open und Mixvibes Bundle wollen wir euch hier eine Möglichkeit vorstellen digitale Tunes im Club zu spielen. Falls es tatsächlich noch DJs gibt, die nicht wissen, was Final Scratch ist, hier kurz und knapp die Beschreibung:*

Final Scratch ermöglicht das Auflegen von digitalen Audiofiles wie z.B. MP3-Files mit Hilfe von speziellen Timecode-Vinyls oder CDs. Das Besondere dabei ist, dass man sein DJ-Handwerkszeug, wie Pitchen, Scratches, Beatmatching, wie gewohnt zur Anwendung bringen kann, aber keine schweren Plattenkisten mehr schleppen muss, da man sein gesamtes Musikarchiv bequem auf die Festplatte seines Rechners kopieren und von dort über ein Audio-Interface wiedergeben kann.

Final Scratch funktioniert, im Gegensatz zu ähnlicher Hardware, als offenes System und eigenständige Soundkarte, das heißt man kann Final Scratch mit beliebiger Software kombinieren. Das Bundle besteht aus dem FireWire Scratch Amp mit Netzteil, 6-Pin auf 4-Pin FireWire Kabel, 4 Stereo Cinch-Audiokabel, 3 Mixvibes Timecodeplatten, 2 Mixvibes Timecode CDs und der Mixvibes Software.

Um das Final Scratch Open und Mixvibes Bundle einsetzen zu können, benötigt man einen PC mit Firewire-Schnittstelle und Windows XP als Betriebssystem (MAC-Versionen sollen folgen) sowie ein herkömmliches

DJ-Setup aus zwei Platten- oder CD-Spielern und einem Mixer mit umschaltbaren Phono/Line-Eingängen.

Wir haben das ganze auf einem 1,7 GHz Celeron Notebook mit 1GB Ram und zwei Technics MK2 Plattenspielern getestet. Die meisten aktuellen Notebooks besitzen eine 4-polige Firewire Schnittstelle, jedoch ist in diesem Fall für den Betrieb des Scratch Amps das beiliegende Netzteil notwendig. Um den Scratch Amp ohne zusätzliches Netzteil betreiben zu können, benötigt man eine Firewire-Karte mit 6-poligem Anschluss (ab ca. 12 € im Handel erhältlich).

Wichtig für den reibungslosen Betrieb von Mixvibes ist die richtige Wahl der Latenz des Scratch Amps. Niedrigere Latenzen bewirken echteres Vinyl-Feeling, das heißt es wird weniger Zeit benötigt, um die Signale der Timecodeplatten zu verarbeiten, gleichzeitig steigt jedoch die Gefahr von kurzen Audio-Dropouts bei Überlastung des Systems. Wir haben uns in diesem Fall für 10ms Latenz entschieden, welche auf unserem System keine Dropouts verursacht und dem Gefühl von echtem Vinyl-Handling sehr Nahe kommt. Niedrigere Latenzen auf

schnelleren Systemen sind sicherlich ohne Probleme möglich.

Nach dem ersten Start der Mixvibes Software gelangt man automatisch in den Installations-Assistenten, der die notwendigen Audio-Einstellungen der Software sowie die Kalibrierung der Software durch die Timecodeplatten vornimmt. Mixvibes bietet verschiedene Skins zur Auswahl an, mit der man das Layout nach seinen eigenen Wünschen anpassen kann. Es besteht außerdem die Möglichkeit sich weitere Skins herunterzuladen. Da wir Mixvibes in unserem Fall mit zwei Plattenspielern getestet haben, entscheiden wir uns für den vorinstallierten „Vinyl Skin“, der zwei virtuelle Plattenspieler, einen Datei-Browser und Fenster für aktuelle sowie gespeicherte Playlists enthält. Um mit dem Auflegen loslegen zu können, zieht man seine gewünschten Tracks aus dem Datei-Browser einfach auf den jeweiligen virtuellen Player. Es wird nun der ganze Track analysiert und als Waveform angezeigt. Man sieht vergleichbar mit den Rillen auf einer herkömmlichen

Schallplatte die lauten und leisen Stellen des gesamten Stücks, sowie die Geschwindigkeit in BPM. Mixvibes verarbeitet dabei so gut wie alle gängigen Audiofiles (wav, mp3, wma, ogg vorbis oder audio cds). Um die Tracks mit den Timecodeplatten zu steuern, kann man sich zwischen drei Modis entscheiden: Relative mode : Das bewegen der Nadel hat keinen Einfluss auf den Song, man kann aber Scratches ohne die Position des Songs zu verlieren. Absolute mode : Wie von normalem Vinyl gewohnt. Der DJ kann mit der Nadel die Position des Songs verändern, auch Needle Drop genannt. MixVibes setzt dann direkt in die Position des Stücks ab.

Wheel mode : Das Vinyl verhält sich wie eine Platte ohne Längenbegrenzung. Das Vinyl braucht nicht fortwährend zu spielen. Ein weiteres nettes Feature ist die Möglichkeit mit den Timecodeplatten per Track Selection Stücke direkt aus der Playlist zu laden.

Hervorzuheben ist die hervorragende Qualität der Wiedergabe durch den Scratch Amp, der seit der ersten Version durch hochwertige 24-bit/96kHz Wandler enorm verbessert wurde. Die sehr gute Verarbeitung und die vielfältigen Anschlussmöglichkeiten wie Midi, Kopfhörer und Mikrophon tragen zum positiven Eindruck bei. Produzenten können den Scratch Amp zudem als Soundkarte einsetzen. In Kombination mit der Software Mixvibes ist das Bundle ein zuverlässiges System für DJs, die den Schritt in die digitale Welt des Auflegens wagen wollen. Unverbindliche Preisempfehlung: 594,- Euro [www.stanton-dj.de](http://www.stanton-dj.de)



**AFTERHOUR  
DRAMA  
EPISODE 1**  
featuring:

# HUNNEY+BUNNEY



**riedaily 2008**  
normaler what Boys&Girls







MARC JOHNSON  
[www.matixclothing.com/marc](http://www.matixclothing.com/marc)



**Fresh**